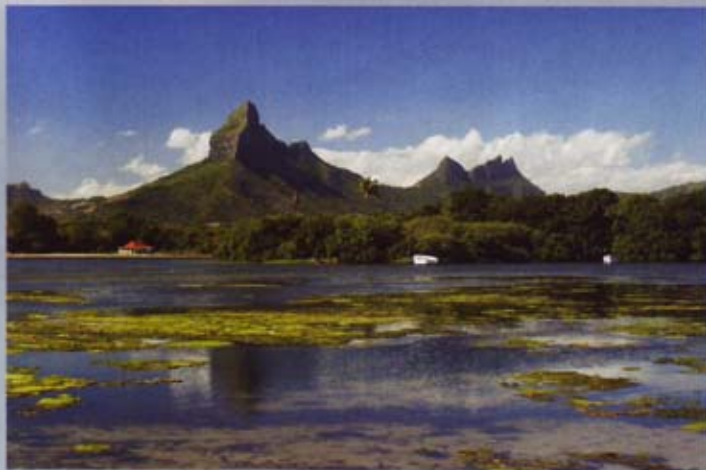


Dialog mit dem Einauge

„If Paradise Was Half As Nice“ sangen Amen Corner schon 1969. Aus der Sicht von Österreichs bester Profisurferin können sie nur Mauritius gemeint haben.

text und fotos Uli Hölzl



Eine Insel wie aus dem Bilderbuch, doch so friedlich sie im Inneren ist, so wild fordern die Wellen an den Hot Spots selbst Profis wie Uli Hölzl (rechts).

Wie ein strahlendes, grünblaues Pfauenauge steigt eine Insel 850 Kilometer östlich von Madagaskar aus den Tiefen des Indischen Ozeans. „Das Paradies“, würde man am liebsten überwältigt ausrufen. Aber kein anderer Ausdruck wird so oft verwendet und ist so abgedroschen. Dumm ist nur: Wie sonst soll man Mauritius beschreiben, wenn man doch tatsächlich im Garten Eden landet und außerdem ein Wassersportfanatiker ist, auf der Suche nach den besten Wellen der Welt?

Die sechswöchige Wettkampftour der PWA (Professional Windsurfers Association) auf den Kanarischen Inseln war gerade vorbei. Mit Platzierungen zwischen fünf und sieben in einem immer größer und stärker werdenden Frauenfeld schnitt ich ganz zufrieden stellend ab, und mit dem eingefahrenen Preisgeld konnte ich mir